

Chronik der Schützengesellschaft Unterigling (1898–1998)

1. Gründung und frühe Geschichte (1898–1914)

Die Schützengesellschaft Unterigling wurde im **Herbst 1898** gegründet.
Zu den frühen Mitgliedern gehörten u. a.:

- Benno Gerum
- Sylvester Schwarz
- Josef Mayer
- Richard Erdle (Schmiedemeister)
- Verwalter Soedler (Schloss Igling)

Geschossen wurde im **Gasthaus „Zum Weißen Lamm“**, wo die Männer des Dorfes regelmäßige Schießabende und Preisschießen durchführten.

Der **Erste Weltkrieg (1914–1918)** brachte das Vereinsleben vollständig zum Erliegen.

2. Wiederbeginn und Aufschwung (1919–1939)

Nach Kriegsende fanden sich die heimgekehrten Männer wieder im „Weißen Lamm“ zusammen.

Wertvolle Einblicke liefern die **Schießbücher von 1928–1933**, die zahlreiche Schützen aus Unterigling und den umliegenden Höfen nennen.

Die 1930er Jahre waren geprägt durch:

- gut besuchte Preisschießen
- Schützenball am rußigen Freitag

- steigende Mitgliederzahlen
- Kleinkaliberschießen am „Iglinger Keller“
- Feier des **40-jährigen Jubiläums 1938**

Der Verein war fest im Dorfleben verankert.

3. Der Zweite Weltkrieg und Vereinsverbot (1939–1950)

Mit Beginn des Zweiten Weltkriegs mussten viele Schützen zum Militär.
Die letzten Schießen fanden **mit Kriegsurlaubern** statt.

- Letztes dokumentiertes Schießen: **20. März 1943**
- Ab 1945: Vereinsverbot durch die amerikanische Militärregierung
- Die alte Schützenkette mit 8–9 Talern ging verloren
- Vereinsstutzen und viele Unterlagen wurden eingezogen oder vernichtet

Erst 1950 war eine Neugründung wieder erlaubt.

4. Wiedergründung und Neubeginn (1950–1961)

Am **2. September 1950** erfolgte die offizielle Wiedergründung als
„**Sport- und Schützenverein Unterigling**“.

Vorstandschaft 1950:

- **1. Schützenmeister:** Willi Braun
- **2. Schützenmeister:** Rasso Schorer
- **Schriftführer/Kassier:** Josef Lidl

Der Schießbetrieb war anfangs improvisiert:

Aus der Gaststube wurde **durch ein Loch in der Wand in die Küche** geschossen, der Kugelfang war ein **Planenlappen neben dem Herd**.

Die Mitgliederzahlen entwickelten sich jedoch positiv (48 Mitglieder 1953).

5. Ausbau & Modernisierung (1961–1975)

Wichtige Ereignisse:

- **1961:** Erste Schützenkönigin – *Anneliese Gossner*
- **1968:** Neubau eines Schießstandes im ehemaligen Kuhstall
- **1968:** Erste große Vereinsfahrt
- **1971:** Großes Primizfest im Dorf
- **1972:** Offizielle Umbenennung in **Schützengesellschaft Unterigling**
- **1973:** 75-Jahr-Feier mit Jubiläumsscheibe

Ende der 1970er-Jahre übergab **Ludwig Maier** sein sorgfältig geführtes Archiv an die nächste Generation.

6. Eigenbetrieb & großes Vereinsleben (1976–1988)

Ab 1976 durfte die Schützengesellschaft das **Gasthaus „Zum Weißen Lamm“** zeitweise selbst betreiben.

Mitglieder renovierten das Schützenheim in Eigenleistung.

Wichtige Aktivitäten dieser Zeit:

- Radsportveranstaltungen
- Dolomitenfahrt 1977 (legendär in der Vereinsgeschichte)
- zahlreiche Grillfeste, Ausflüge & Faschingswägen
- 1983: 85-jähriges Jubiläum mit Waldmesse
- 1985: Fertigstellung der neuen Schießanlage im Obergeschoss
- 1988: großes **90-jähriges Gründungsfest** im Pfarrgarten

Der Verein zählte zu dieser Zeit bereits über 90 Mitglieder.

7. Veränderungen & Höhepunkte bis zur Jubiläumsfeier (1988–1998)

Die späten 80er und 90er Jahre waren geprägt von:

- kreativen **Faschingswägen** (z. B. „Blüms Gesundheitsreform“, „Pflegeversicherung“)
- geselligen **Grillfesten** am Geiselsberg
- „Iglinger Bauernballett“ (legendärer Auftritt 1991 zum 60. Geburtstag von S. Schneider)
- Müllsammelaktionen („Saubere Umwelt“)
- Vereinsfahrten nach **Prag, Budapest, Berlin, Paris, Wien**
- Umbau-, Reinigungs-, und Stützaktionen rund um das Schützenheim
- einer stabilen Mitgliederentwicklung

1998 zählte der Verein **128 Mitglieder**.

8. Schützenmeister 1920–1998 (Weboptimierte Tabelle)

Zeitraum	Schützenmeister
1920–1936	Sebastian Spreigl
1937–1940	Sylvester Schneider
1941	Johann Schneider sen.
1942	Max Stier
1943	Ludwig Maier sen.

1944–1949	<i>Vereinsverbot</i>
1950	Willi Braun
1951–1955	Ludwig Gossner
1956–1959	Heinrich Spreigl
1960–1963	Ludwig Gossner
1964–1967	Otto Brugmoser
1968–1975	Ludwig Maier
1976–1979	Otto Brugmoser
1980–1987	Hermann Häusler
1988–1994	Hermann Wilbiller
1995–1998	Georg Hutter

9. Schützenkönige & Schützenköniginnen (ab 1951)

Jahr	König/Königin
1951	Alois Eberle
1952	Josef Lidl jun.
1953	Ludwig Gossner
1954	Richard Erdle
1955	Burkhard Morgenländer
1956	Heinrich Spreigl
1957	Johann Schneider
1958	Johann Löcherer
1959	Josef Brugmoser
1960	Franz Sinnl

1961	Anneliese Gossner
1962	Hermann Ried
1963	Otto Brugmoser
1964	Otto Schwarz
1965	Ludwig Maier
1966	Herbert Filser
1967	Otto Brugmoser
1968	Siegfried Wilbiller
1969	Sylvester Schneider
1970	Otto Brugmoser
1971	Johann Rid
1972	Karl Dodl
1973	Herbert Filser
1974	Ludwig Maier
1975	Gerd Schneider
1976	Anna Brugmoser
1977	Anna Rupp
1978	Josef Rid
1979	Franz Zink jun.
1980	Georg Schwarz
1981	Sylvester Schneider
1982	Heinrich Spreigl
1983	Annemarie Wilbiller
1984	Susanne Hutter
1985	Otto Rössle
1986	Susanne Hutter & Reinhard Rupp

1987	Hans-Jürgen Schneider
1989	Wolfgang Hausner
1990	Ernst Höfler
1991	Heinz Häusler
1992	Herbert Filser
1993	Georg Schwarz
1994	Roland Hollmann
1995	Hermann Wilbiller
1996	Albert Schorer
1997	Johann Trommer
1998	Günter Reimers

10. Fazit zum Jubiläumsjahr 1998

Im Jahr **1998**, dem 100-jährigen Jubiläum, blickt die Schützengesellschaft Unterigling auf eine bewegte und lebendige Vereinsgeschichte zurück:

- gewachsene Tradition
- starkes Zusammengehörigkeitsgefühl
- engagierte Ehrenamtliche
- unzählige schöne Erinnerungen aus Festen, Fahrten und Fasching
- moderner Schießsport auf solider Basis

Die Schützengesellschaft Unterigling verbindet bis heute **Gemeinschaft, Heimatgefühl und sportlichen Ehrgeiz.**